



SHFV und Provinzial ehren die fairsten Teams

TITELSTORY

Ein Fair-Play-Ranking steht zum Saisonende meist im Schatten der Abschlusstabellen, erbringt jedoch einen sehr wesentlichen Nachweis über den Stellenwert fairen Verhaltens in den Vereinen.

Seit 2018 werden die Fair-Play-Sieger mit Unterstützung der Provinzial Nord Brandkasse im Rahmen des Saison-Openings der Flens-Oberliga ausgezeichnet. Wegen der besonderen Bedingungen aufgrund der COVID-19-Pandemie fand in diesem Jahr kein Saison-Opening der Flens-Oberliga statt. Deshalb entschied sich der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) gemeinsam mit der Provinzial für eine neuartige Ehrengangsvariante: Die Vereine erhalten eine Videobotschaft der jeweiligen ortsansässigen Provinzial-Bezirkskommissare, in der diese die Mannschaften beglückwünschen.

Die Videos werden auf den Kommunikationskanälen des SHFV, allen voran der Homepage, veröffentlicht. Die fairsten Teams der Verbandsspielklassen erhalten einen Ehrenwimpel sowie als Dankeschön für ihr bemerkenswertes Verhalten über eine ganze Spielzeit einen Ballsack mit zehn Bällen.

Über die gesamte Saison erfüllten die ausgezeichneten Mannschaften das SHFV-Motto „Schleswig-Holstein kickt fair“ mit Leben. 18 der insgesamt 37 Fair-Play-Sieger sahen in der gesamten Saison gar keine Karten. Be-

sonders bemerkenswert ist zudem das Auftreten der ersten Herrenmannschaft des MTV Dänischenhagen, die schon zum dritten Mal in Folge Fair-Play-Sieger in der Verbandsliga Ost wurde.

„Auch wenn die Saison 2019/20 nun schon seit einiger Zeit beendet ist, war es uns und unserem Partner in Sachen Fair Play, der Provinzial, ein großes Anliegen, die Fair-Play-Sieger in einem öffentlichkeitswirksamen Rahmen auszuzeichnen. Besonders erfreulich ist, dass es so viele Mannschaften gibt, die die Saison gänzlich ohne persönliche Strafen beendet haben“, lobt Hendrik Bünzen, SHFV-Vizepräsident Qualifizierung und Soziales, die Vereine.

„Seit vielen Jahren unterstützen wir die engagierte Arbeit des SHFV. Es freut uns besonders, dass wir in dieser Zeit, in der leider so viele Veranstaltungen und Projekte wegen COVID-19 nicht zustande kommen können, mit dem SHFV und mit Hilfe unserer Bezirks-



kommissare einen gemeinsamen Weg gefunden haben, um die Sportlerinnen und Sportler für ihr faires Sportverhalten gebührend ehren zu können“, erklärt Dr. Markus Hofmann, Vertriebsvorstand der Provinzial.

Zur Auftaktveranstaltung der diesjährigen Fair-Play-Ehrungen überbrachten die Provinzial-Bezirkskommissare Jannik Seidel und Bernd Höll aus Kiel-Mitte und Bezirkskommissar Lars Habermann

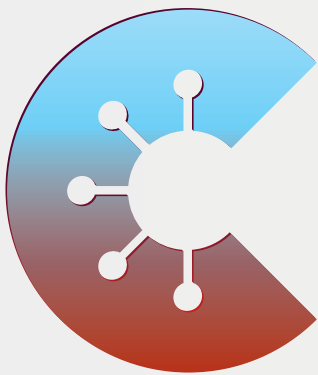
aus Altenholz Glückwünsche an die Mannschaften der Vereine Holstein Kiel, KMTV und MTV Dänischenhagen. „Es ist uns eine besondere Freude, dass wir heute Fair-Play-Auszeichnungen an Mannschaften überreichen dürfen, deren Vereine wir hier vor Ort unterstützen“, so die drei Bezirkskommissare.

Wie sehr das Fair Play der Provinzial Versicherung am Herzen liegt, zeigt das Engagement beim SHFV. Neben der jährlichen Auszeichnung der Fair-Play-Sieger unterstützt die Provinzial ebenso die Fair-Play-Geste des Monats. So wird monatlich die fairste Aktion auf und neben den Fußballplätzen im Land zwischen den Meeren gesucht und vor Ort durch die Provinzial ausgezeichnet.

Meldungen zu den Fair-Play-Gesten des Monats nimmt der zuständige Projektleiter Andy Watzlawczyk gerne per E-Mail unter a.watzlawczyk@shfv-kiel.de oder telefonisch unter 0431 6486-166 entgegen. aw



Schon zum dritten Mal nahmen Mannschaftskapitän Lars Mischak (links) und Trainer Frank Knocke (Mitte) die Präsente als Fair-Play-Sieger der Verbandsliga Ost entgegen – Provinzial-Bezirkskommissar Lars Habermann übergab einen Wimpel und einen Ballsack.



DIE CORONA-WARN-APP:

**HILFT. WENN DU
MITMACHST.**

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen
und Corona gemeinsam bekämpfen.



Die
Bundesregierung

VERBANDSARBEIT – FREIZEIT- UND BREITENFUSSBALL

Behutsame Aktivitäten im Futsal und Walking Football

Auch auf den Bereich des Freizeit- und Breitenfußballs haben die Einschränkungen der Corona-Pandemie Einfluss. Von den positiven Ergebnissen des Spitzengesprächs zwischen den politischen Entscheidungsträgern sowie den jeweiligen Präsidenten der Sportverbände aus dem August dieses Jahres hat nicht zuletzt der Fußball profitiert. Mit der Entwicklung von Hygienekonzepten können entsprechende Projekte in Angriff genommen werden.

Durch den überwiegenden Abschluss der Umbauarbeiten des Uwe Seeler Fußball Parks ist auch die erste Maßnahme in meinem Zuständigkeitsbereich erfolgreich abgeschlossen worden (wir berichteten).

Walking Football

Auch der Walking Football musste im Zeitraum März bis August eine Geh-Pause einlegen. Neben der Verfügungslage muss man natürlich auch die Zielgruppe der vornehmlich Älteren – Stichwort „Risikogruppe“ – berücksichtigen und weiterhin sensibel sein bei der Wiederaufnahme von Trainingsangeboten in den Vereinen. Trotz der langen Unterbrechung ist erfreulich, dass nach wie vor Vereine interessiert sind, ein neues Angebot bei sich zu starten. So setzt der SHFV gemeinsam mit der AOK das Engagement im Rahmen der Vereinsförderkampagne weiter fort. Anfang September 2020 erfolgten die ersten Vereinsbesuche samt der Übergabe von Starterpaketen mit Trainingsmaterial im Wert von über 300 Euro. Voraussetzung war natürlich die strikte Einhaltung der hygienischen Vorgaben bzw. die Vorfahrt eines Hygienekonzeptes beim jeweiligen Verein.

Natürlich sind auch alle ande-



Die Futsal-Liga Kiel wird eine von wenigen Hallenaktivitäten sein, die im kommenden Winter durchgeführt werden.

ren Vereine weiterhin willkommen, Walking Football in ihrem Verein zu etablieren – wir unterstützen gerne mittels unserer Kampagne. Weitere Infos finden Sie unter www.shfv-kiel.de/walking-football.

Apropos Unterstützung: Auch die bestehenden Gruppen möchte der SHFV weiter fördern, weshalb wir mit Hilfe des Landessportverbandes (Bereich Seniorensport) und der AOK eine Weiterbildungsmaßnahme für die Übungsleiter der Vereine konzipiert haben. Diese wurde Anfang Oktober (02./03.10.2020) in einer zweitägigen Schulung im Uwe Seeler Fußball Park erfolgreich durchgeführt. Die Vereine der Absolventen erhalten anschließend einen finanziellen Zuschuss in Höhe von 300 Euro aus der Vereinsförderkampagne.

Futsal

Auch wenn die Hallenaktivitäten des Verbandes im kommenden Winter stark minimiert sein werden, laufen bereits die Planungen für die Spielzeit 2020/21 der Futsal-Liga Kiel. Nachdem im letzten Jahr erstmals acht reine Vereinstteams an der Spielrunde teilgenommen haben, hoffen wir in dieser Saison auf mindestens das gleiche Interesse. Ob die ge-

plante Punktrunde im gewohnten Umfang in den Kieler Hallen durchgeführt werden kann, hängt weiterhin stark von der politischen Verfügungslage ab. Um aber die Hygienevorgaben einzuhalten, wurde bereits ein entsprechendes Konzept erarbeitet. Zur weiteren Planung findet am 19. Oktober 2020 eine Informationsveranstaltung im Rahmen einer Videokonferenz für interessierte Vereine statt.

Landesauswahl Futsal

Die Futsal-Landesauswahl ist in der fußballlosen Zeit nicht untätig geblieben. Landesauswahltrainer Paul Musiol arbeitet an der Weiterentwicklung der schleswig-holsteinischen Auswahl. Gemeinsam mit seinem Funktionsteam hatte er die im Frühjahr bei den Hallenlandesmeisterschaften der B- und A-Junioren gesichteten Talente in persönlichen Gesprächen zu zwei Videokonferenzen eingeladen, um ihnen die weiteren Planungsschritte zu erläutern. Geplant sind nunmehr im Zeitraum Oktober bis Dezember vier bis fünf Stützpunkttrainingseinheiten. Die Förderung fokussiert sich zukünftig hauptsächlich auf U17-U21 Akteure.



Spannende Duelle im Ü-Fußball gab es 2020 kaum – das beliebte Masterklasse-Wochenende musste ausfallen.

In diesem Zusammenhang ein Aufruf an alle Vereine: Sollten in euren Mannschaften talentierte Hallenspieler aktiv sein, meldet euch gerne bei Paul Musiol (Mail: p.musiol@shfv-kiel.de). Wir sehen unsere Auswahl nicht als Konkurrenz zu den Vereinen und ihren Mannschaften, sondern als sinnvolle sportliche Ergänzung an. Den Spielern werden hier neue technische und taktische Inhalte vermittelt, aus denen sie letztendlich auch für den Fußball auf dem Feld Mehrwerte ziehen können.

Abschließend möchte ich meinen Blick auf die traditionellen Hallenmeisterschaften sämtlicher Altersklassen sowie den traditionellen Futsal-Cup in Zusammenarbeit mit der CAU richten: Aufgrund der politischen Rahmenbedingungen in Bezug auf die derzeitige Weisungslage der Hallennutzung ohne Zuschauer und mit Rücksicht auf die reinen Hallensportarten wird der SHFV in der Wintersaison 2020/21 auf diese beliebten und gut besuchten Veranstaltungen verzichten.

Auch das SHFV-Masterklasse-Wochenende mit den Landesmeisterschaften der Ü40-/Ü50-Herren und Ü40-Frauen sowie die beliebte alljährliche LSV-Großveranstaltung, der „Tag des Sports“, fielen 2020 der derzeitigen Situation zum Opfer. So müssen wir in diesem Jahr leider auf die liebgewonnenen Programmpunkte des F&B-Bereichs verzichten.

Das Ziel aber bleibt bei allen Dingen das gleiche: Gesund bleiben!!!!

Vermeiden wir alles, was die Gesundheit gefährden könnte, auch wenn es Verzicht bedeutet.

INGO HARTWIG

VORSITZENDER DES SHFV-
AUSSCHUSSES FÜR FREIZEIT-
UND BREITENFUSSBALL

Wie Kinderschutz im Amateurverein gelingt

Fußball ist die beliebteste Sportart in Deutschland – besonders bei Kindern. Mehr als zwei Millionen Kinder und Jugendliche sind Mitglied in einem Fußballverein. Damit sie unbekümmert ihrer großen Leidenschaft nachgehen können, hat der DFB 2015 einen Handlungsleitfaden zum Thema „Kinderschutz im Verein“ veröffentlicht. Mit dieser Checkliste könnt ihr ein Kinderschutz-Konzept auch in eurem Verein umsetzen.

Wichtig: Es geht nicht darum, Menschen unter Generalverdacht zu stellen! Tausende von Trainerinnen und Trainern leisten in ganz Deutschland unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit und übernehmen in vorbildlicher Art und Weise Verantwortung für Kinder und Jugendliche. Im Schutz der Gemeinschaft existieren in Einzelfällen aber auch Gefahren durch Menschen, die ihre Rolle im Sportverein missbrauchen. Dem gilt es, vorzubeugen. Dafür stellt der DFB ein Neun-Schritte-Konzept vor:

1. Ansprechpartner*in im Vorstand: Benennt eine*n Vereinsverantwortliche*n für das Thema Kinderschutz, der*die im Vorstand tätig ist.

2. Ansprechpartner*in außerhalb des Vorstands: Benennt auch außerhalb des Vorstandes eine*n Ansprechpartner*in, der*die Mitglied in eurem Verein ist. Diese Person dient als Anlaufstelle, bei der Vorfälle gemeldet und Hilfe gesucht werden kann. Bei Bedarf kann die Ansprechperson an externe Stellen weitervermitteln, zum Beispiel an den Landesverband oder dessen Kooperationspartner. Das solltet ihr beachten: Handlungsabläufe und Aufgaben der Ansprechperson klar festlegen; Schulung der Ansprechperson (z.B. beim Landesverband oder beim Landessportbund).



UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.

3. Verhaltenskodex: Fasst einen Vorstandsbeschluss zur Verpflichtung aller Vereinsmitglieder und aller Personen, die für den Verein arbeiten, auf einen Verhaltenskodex gegenüber Kindern und Jugendlichen. Durch den Beschluss legt der Verein die Grundsätze seines Verhaltens gegenüber den Kindern und Jugendlichen fest.

4. Kurzschulung für Trainer*innen: Führt eine Informationsveranstaltung für alle Trainer*innen und Betreuer*innen inklusive einer Kurzschulung zum Thema Grenzverletzungen durch. Kontaktiert dazu gerne den SHFV, den Landessportbund oder die Deutsche Sportjugend (dsj), um Hilfestellungen zu erhalten. Bei der Infoveranstaltung im Verein sollten dann alle Beteiligten auf Basis des Verhaltenskodex gemeinsame Verhaltensregeln gegenüber Kindern und Jugendlichen entwickeln und sich auf diese verpflichten.

5. Erweitertes Führungszeugnis: Führt für alle Übungsleiter*innen und Trainer*innen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, die Pflicht ein, dem Verein ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Auch Betreuer*innen, die Vereinsfahr-

ten, Ausflüge oder Turniere mit Übernachtung begleiten, sollten dazu verpflichtet werden. Am besten macht ihr transparent, welchem Zweck dieses Zeugnis dient, da es für die Trainer*innen natürlich einen Mehraufwand bedeutet. Für Ehrenamtliche ist die Beantragung kostenfrei, wenn sie einen entsprechenden Nachweis vom Verein vorlegen können. Das solltet ihr beachten: Ohne diese Prüfung sowie für jeden, dessen erweitertes Führungszeugnis einschlägige Eintragungen (§ 72a Abs. 1 SGB VIII) enthält, ist ein kinderbezogener Einsatz für den Verein ausgeschlossen. Legt allgemein fest, wie euer Verein damit umgeht, wenn die Vorlage des Führungszeugnisses verweigert wird bzw. dort problematische Einträge zu finden sind.

6. Leitlinien für den Krisenfall: Erstellt Leitlinien, was der*die Vereinsverantwortliche für Kinderschutz und der*die Ansprechpartner*in (Anlaufstelle) im Krisenfall unternimmt. Dabei geht es unter anderem um Verantwortlichkeiten, Entscheidungskompetenzen und den Umgang mit der Öffentlichkeit.

7. Mitglieder und Eltern informieren: Sobald ihr euer

Kinderschutz-Konzept, den Verhaltenskodex und die Verhaltensregeln festgelegt habt, solltet ihr alle Mitglieder, insbesondere die Eltern, Kinder und Jugendliche darüber informieren. Dafür eignet sich zum Beispiel die Hauptversammlung oder ihr organisiert einen Info-/Elternabend. Zusätzlich sind auch Aushänge am Klubheim oder Veröffentlichungen auf eurer Webseite oder euren Kanälen in den sozialen Netzwerken nützlich.

8. Kontaktaufnahme mit externen Beratungsstellen: Im Fußball-Landesverband, dem Landessportbund und dem Jugendamt gibt es kompetente Expert*innen, die euch bei der Vorbeugung von Kindesmissbrauch, aber auch in konkreten Krisenfällen unterstützen. Nehmt Kontakt zu diesen externen Beratungsstellen auf, bevor es einen konkreten Fall gibt, damit ihr euch im Krisenfall direkt an eine*n vertraute*n Ansprechpartner*in wenden könnt. Die Angebote und Leistungen dieser Stellen können sehr hilfreich für euren Verein sein.

9. Beschluss durch den Vorstand: Wichtig: Euer Vereinsvorstand muss das finale Kinderschutz-Konzept in jedem Fall beschließen! **DFB**

Info-Veranstaltung zum „Workshop für Vereinsentwicklung“

Beim SHFV-Kongress im Februar 2020 entwickelten über 100 Vereins- und Verbandsvertreter einen Maßnahmenkatalog für Vereine und Verbände. Zu den am häufigsten genannten Maßnahmen für erfolgreiche Vereine zählten die Entwicklung eines vereins-eigenen Leitbilds (26 % Stimmenanteil), die Festlegung einer klaren Aufgabenverteilung innerhalb des Vereins (16 %), Aktivierungs-Kampagnen zur Mitgliederwerbung (14 %), Digitalisierungsprozesse (13 %), sowie Vernetzung und gute Außendarstellung (13 %).

Um diese und/oder andere Maßnahmen in eurem Fußballverein/eurer Fußballsparte voranzubringen,



Der „Workshop für Fußballentwicklung“ soll Vereinen dabei helfen, sich für eine erfolgreiche Zukunft aufzustellen.

bietet der Schleswig-Holsteinische Fußballverband in Kooperation mit dem

DFB den „Workshop für Fußballentwicklung im Verein“ an. Dieser Workshop

soll eure individuelle Vereinsentwicklung in einem geeigneten Rahmen unterstützen. Seit August 2020 bietet der SHFV diesen Workshop in digitaler Form an, um den Vereinen eine flexible Teilnahme zu gewährleisten.

Um möglichst vielen Vereinen das Projekt vorzustellen und anzubieten, laden wir euch hiermit herzlich ein zur Informations-Videokonferenz „Workshop für Fußballentwicklung“ am Donnerstag, dem 22.10.2020, um 19:00 Uhr. Anmeldungen sind unter www.shfv-kiel.de/vereinsentwicklung möglich oder bei SHFV-Mitarbeiter Benjamin Abel (b.abel@shfv-kiel.de, 0431 6486-273).

BAH

Torreiche Achtelfinalspiele im LOTTO-Pokal der Frauen

Am Mittwoch, dem 14.10., wurden die letzten Begegnungen des Achtelfinals im SHFV-LOTTO-Pokal der Frauen ausgetragen. In insgesamt acht Partien fielen 56 Tore, somit mussten die Torhüterinnen oftmals hinter sich greifen.

Den Anfang machten der VfB Schuby und der SV Frisia 03 Risum-Lindholm. Hier gewann Frisia souverän mit 10:0 und feierte somit den Einzug ins Viertelfinale, wo am 29.11. Regionalligist SV Henstedt-Ulzburg als Gegner wartet. Im Spiel zwischen dem TSV Vineta Audorf und dem TSV Siems sorgte die Audorferin Lara Kristin Rathjen für etwas Spannung und machte dem TSV Siems durch zwei Tore den Einzug ins Viertelfinale nicht zu einfach. Am Ende gewann Siems dennoch mit 4:2 und trifft in der Runde der letzten



Kambiz Tafazoli, Trainer des TSV Siems, durfte sich über den Viertelfinaleinzug seines Teams freuen. Foto: Agentur 54 Grad

Acht auf Regionalligist Holstein Kiel. Die Kielerinnen setzten sich gegen den VfR Horst deutlich mit 11:0 durch.

Auch der Kieler MTV (7:1 gegen die SG BreBo) und der SV Neuenbrook/Rethwisch (5:2 beim Eichholzer SV) sicherten sich den Einzug ins Viertelfinale. Beim KMTV gelang Hannah Östermann ein Dreierpack, darüber hinaus trafen Annika Marcinkowski, Celina Nommels und Emma Marie Jensen für die Kielerinnen. Jeweils dreifach erfolgreich waren auch Indra Hahn und Alina Witt vom SV Henstedt-Ulzburg. Sie trafen mit ihrem Team im Achtelfinale auf den Landesligisten Ratzeburger SV aus dem Kreisfußballverband Herzogtum Lauenburg und gewannen

souverän mit 8:0. In den beiden letzten Achtelfinalbegegnungen trafen die beiden Landesligisten aus Pansdorf und Bösdorf aufeinander. Hier setzte sich der TSV Pansdorf mit 2:0 durch. Die Kickerinnen der FSG Kaltenkirchen hatten im Abendspiel den SSC Hagen Ahrensburg zu Besuch und mussten sich mit 0:4 geschlagen geben. Eine Übersicht der Begegnungen im Viertelfinale, die bereits im Rahmen des LOTTO-Pokal-Finals 2019/20 im Uwe Seeler Fußball Park in Malente gelöst wurden, finden Sie im beistehenden Infokasten.

RAH

SHFV-LOTTO-Pokal der Frauen, Viertelfinale

TSV Pansdorf – SV Neuenbrook/Rethwisch
Kieler MTV – SSC Hagen Ahrensburg
TSV Siems – Holstein Kiel
SV Frisia 03 Risum-Lindholm – SV Henstedt-Ulzburg



Sport**Böckmann**

PARTNER DES



HOTLINE: 0 54 94/98 88-0

WWW.SPORT-BOECKMANN.DE



„Corona-Ansteckung auf Spielfeld sehr unwahrscheinlich“

Es sei sehr unwahrscheinlich, dass sich aktive Spieler*innen auf dem Fußballplatz mit dem COVID-19-Virus anstecken. Diese These verdichtet sich für Prof. Dr. Tim Meyer, den Vorsitzenden der Medizinischen Kommission des DFB und der UEFA. Im Interview mit DFB.de berichtet der Leiter der Task Force Sportmedizin/Sonderspielbetrieb des DFB und der DFL von den Beobachtungen.

Herr Prof. Meyer, wie kommen Sie zu dieser These?

Diese These ist nicht neu. Schon im Frühjahr gab es erste Analysen der DFL, aber auch eine Studie über Kontaktzeiten im Profifußball, die im Auftrag des Niederländischen Fußball-Verbandes KNVB durchgeführt wurde. Übereinstimmendes Ergebnis war, dass während des Fußballspiels die Dauer der engen Kontakte so kurz ist, dass es eigentlich auf dem Spielfeld kaum zu Infektionen kommen kann. Festzustellen ist in diesem Zusammenhang, dass Fußball entgegen anderslautender Annahmen eben kein Kontaktsport ist, sondern eine Sportart mit geringen Kontakten. Ein zweiter wichtiger Punkt ist, dass Fußball im Freien an der frischen Luft ausgeübt wird. Auch dieser Faktor spricht für ein geringes Infektionsrisiko auf dem Fußballplatz. Die Medizinische Kommission des DFB hat am 24. Juni 2020 in einer Stellungnahme die wesentlichen Punkte zusammengefasst und auf das geringe Ansteckungsrisiko beim Fußballspielen hingewiesen. Diese Punkte wurden auch bei der Erarbeitung des DFB-Leitfadens „Zurück ins Spiel“ berücksichtigt.

Die Unsicherheit bei Fuß-

*baller*innen und Mannschaftsverantwortlichen ist dennoch groß. In einem Fall, der Schlagzeilen gemacht hat, hat eine Mannschaft 0:37 verloren, weil sie aus Angst vor Ansteckung im Spiel völlig passiv blieb.*

Diese Angst war nach meiner Meinung aufgrund der oben genannten Faktoren unbegründet.

Aber es gibt doch immer wieder Schlagzeilen, in denen von Infektionen im Fußballumfeld die Rede ist?

Die Beobachtung, dass man sich auf dem Spielfeld sehr wahrscheinlich nicht anstecken kann, bedeutet ausdrücklich nicht, dass dies auch außerhalb des Spielfelds gilt. Es sind Fälle von Ansteckungen bei Mannschaftssitzungen in geschlossenen Räumen, aber auch bei anderen Besprechungen in geschlossenen Räumen bekannt. Offensichtlich wurden bei diesen Fällen die Hygiene- und Abstandsvorgaben nicht beachtet.

Was folgern Sie aus diesen Beispielen?

Sie zeigen, dass bei Missachtung der Hygienestandards das Infektionsrisiko steigt – auch im Umfeld eines Fußballspiels. Deswegen an dieser Stelle noch einmal der klare Appell: Außerhalb des Spielfeldes müssen die Hygienestandards konsequent umgesetzt werden! Bei allen Begegnungen von Menschen muss dem Coronavirus aktiv präventiv begegnet werden. Und das gilt auch im Fußballumfeld, zum Beispiel in Besprechungs-, Umkleide- oder Duschräumen sowie der Vereinsgastronomie. Hält man sich nicht daran, und es treten Infektionsfälle auf, müssen die Gesundheitsämter Konsequenzen



DFB-Mediziner Dr. Tim Meyer warnt vor fahrlässigem Verhalten rund um Fußballspiele.

Foto: Getty Images

ziehen. Der Südbadische Fußball-Verband hat in einem Schaubild sehr anschaulich dargestellt, was das im Fußball für den Trainings- und Spielbetriebs bedeuten kann. Allerdings möchte ich auch betonen, dass bei verschiedenen Medienmeldungen über „Infektionen im Fußballumfeld“ zwar Menschen infiziert wurden, die auch Fußball spielen, sich die jeweilige Infektion aber eindeutig außerhalb der Fußballaktivitäten ereignet hat, zum Beispiel bei privaten Feiern.

*Gibt es weitere Empfehlungen, die Sie Fußballer*innen und Vereinen ans Herz legen möchten?*

Die zweite wichtige Ver-

pflichtung bei der COVID-19-Prävention lautet, wenn Symptome auftreten, den Kontakt zu anderen Menschen auf ein unvermeidbares Minimum zu reduzieren. Es ist ein Fall bekannt, wo ein Spieler, der sich infizierte, obwohl er bereits Symptome aufgewiesen hatte, noch zu einer Besprechung auf dem Sportgelände erschien. Dabei kam es dann zu Infektionen von Mannschaftsangehörigen. Bei dieser Pandemie kommt es auf das Verhalten jedes Einzelnen an. Das heißt, wer Symptome bei sich feststellt, und seien sie auch noch so leicht, muss zu Hause bleiben. Diese Sensibilität ist gerade bei jungen Menschen wichtig, da es bei ihnen passieren kann, dass die Symptome nur sehr gering ausgeprägt sind.

Könnte die oben genannte These zum geringen Infektionsrisiko auf dem Fußballplatz wissenschaftlich abgesichert werden?

Statt letztlich spekulativer Expertenempfehlungen und Simulationsuntersuchungen sollten wir bald zu aussagekräftigeren Ergebnissen kommen. Wir arbeiten aktuell an verschiedenen wissenschaftlichen Untersuchungen, um weitere Erkenntnisse zum Thema zu gewinnen. Ich gehe davon aus, dass wir schon bald Ergebnisse präsentieren können. **NIELS BARNHOFER (DFB)**


Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Uwe Döring, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.



FÜR IHRE FAMILIE TUT SIE ALLES. FÜR MANN UND KINDER AUCH.

Andrea, Vereinsgastronomin beim SuS 09 Dinslaken. Eine von 1,7 Millionen Ehrenamtlichen, die jeden Tag zeigen, wie wichtig ihre Arbeit im Verein ist. Mehr über Andrea und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

